

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mark 80 Pf.
und bei befristeter Abnahme des Hauptstückes
zur Mittagszeit eine Extragebühr von 30 Pf.
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die halbjährliche Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweigebaltene Zeile Zeitungsschrift oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N. 8.

Halle, Donnerstag den 10. Januar. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

Verfailles, d. 8. Januar. Der Senat und die Deputirtenkammer haben ihre Sitzungen heute wieder aufgenommen. In beiden Häusern wurde die Wahl des Präsidialbureaus auf Donnerstag festgesetzt. — In der Deputirtenkammer eröffnete der Alterspräsident Desfour die Sitzung. Als derselbe in seiner Rede des inzwischen verstorbenen Abgeordneten von Lintum Dupont gedachte und dabei hervorhob, daß derselbe im Jahre 1852 nach Alger transportirt und so das Opfer einer verabscheuungswürdigen Regierung geworden sei, wurde er von Cassagnac mit den Worten unterbrochen: „Es ist die Republik, die so unedel handelt!“ Cassagnac wurde darauf zur Ordnung gerufen.

Paris, d. 8. Januar. Der Deputirte Raspail, das älteste Mitglied der Kammer, ist gestorben.

Rom, d. 7. Januar. Der König hat den Tag ziemlich ruhig verbracht, der Krankheitsprozeß ist stationär, der allgemeine Zustand hat sich gebessert. Die Gerüchte über Bedenklichkeit des Verlaufs der Krankheit sind unbegründet. — Aus allen Theilen Italiens sind Telegramme eingetroffen, welche den übermüthigen Eindruck bekunden, den die Krankheit des Königs überall auf die Bevölkerung gemacht hat.

(Nach einem Telegramm des „S. E. B.“ vom 7. d. Abends wurde Victor Emanuel auf seinen Wunsch mit den Sterbesacramenten versehen.)

Neapel, d. 8. Januar. Der König verbrachte die letzte Nacht weniger ruhig als die vorhergehenden. Das Fieber hatte ein wenig zugenommen.

Florenz, d. 7. Januar. Das Reichbegängniß des Generals La Marmora hat unter allgemeiner Theilnahme programmäßig stattgefunden. Der Leichnam wurde nach Biella übergeführt, wo der Condukt feierlich empfangen wurde.

Orientalische Angelegenheiten.

London, d. 8. Januar. Für Mittwoch den 16. d. M. ist abermals ein Ministerrath anberaumt. Der „Morningpost“ zufolge sänden zwischen dem hiesigen und dem Petersburger Cabinet wichtige Correspondenzen auf telegraphischem Wege statt, über deren Erfolg unmöglich sich etwas Bestimmtes voraussagen lasse. — Die in Gardiff mit Beschlag belegte, aus 2000 Kisten bestehende Munition ist wieder freigegeben worden, da dieselbe nicht aus Patronen, sondern nur aus Patronenhülsen bestand.

Aberdeen, d. 7. Januar. Ein heute hier stattgehabtes von etwa 3000 Personen besuchtes Meeting erklärte, daß der Friede und die Beobachtung strikter Neutralität diejenige Politik sei, welche England während des jetzigen

Krieges und während etwaiger Unterhandlungen beobachten müsse und beschloß, Petitionen zu Gunsten der Neutralität an Lord Derby und an das Parlament zu richten.

Petersburg, d. 8. Januar. Offizielles Telegramm aus Bogot vom 6. d.: Am 2. d. besetzten Detachements der unter den Generalen Danneville und Brod stehenden Truppen Salta, aus welchem Orte sich die Türken in östlicher Richtung zurückzogen. Ein Theil der Truppen des Generals Danneville verfolgte die Türken und besetzte Laisha. Am 3. d. wurde Petrischew besetzt. Die Türken zogen von dort längs der Ebene von Topolnaja und gegen Zatar-Balardschik. Unsere Truppen, welche die Türken verfolgten, rückten bis Poibren, das noch von Feinde besetzt war. Da es unmöglich war, eine Umgebungsbeziehung auszuführen, so war nur eine direkte Verfolgung möglich. Nach Meldungen unserer Claireure stehen vor Samatowo und Schilman noch bedeutende Detachements türkischer Kavallerie, während jenseits Schiemans, vor der Trajanspforte und Kapusichoff Infanterie bemerkt wurde, die damit beschäftigt war, ihre Stellungen zu besetzen. Bei dem Detachement des Großfürstlichen Kronfolgers fanden kleinere Schammittel statt bei Solent, Konfanga, Sabina, Murkioi, Gagoma, Chaidartoi, auf der Straße nach Schanabazar und in der Umgegend von Enibische. In allen diesen Gespinneln hatten wir nur 3 Soldaten todt, 11 verwundet. Bei Murkioi wurden 170 Pferde und verschiedenes Vieh erbeutet.

Wien, d. 8. Januar. Wie der „Polit. Korresp.“ aus Bukarest mitgetheilt wird, erregt es dort Aufsehen, daß der frühere rumänische Agent in Konstantinopel, General Ioan Ghika, am 3. d. in einer geheimen Mission nach Bulgarien abgereist ist. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß sich die Mission des Generals auf die Eventualität von Waffenstillstandsverhandlungen beziehe, bei denen Rumänien eine direkte Vertretung beanspruche; Ghika solle als künftiger Repräsentant Rumäniens bei den Verhandlungen zugegen sein.

Konstantinopel, d. 7. Januar. Der Englische Botschafter Layard erklärt es für durchaus unrichtig, daß er jemals, selbst bei seinen Privatunterredungen mit den höchsten Beamten der Pforte, die Hoffnung habe durchblicken lassen, daß der Türkei von England werde Beistand geleistet werden.

Konstantinopel, d. 8. Januar. Türkischerseits wird gemeldet, die Russen hätten am Freitag Solent angegriffen, seien aber zurückgewiesen worden. Im Schiffs- und Artilleriekampf fort.

Dem Vernehmen nach ist man in den maßgebenden Kreisen der russischen Hauptstadt der Ansicht, daß die

Anbahnung eines eventuellen Waffenstillstandes ausschließlich Sache der beiderseitigen militärischen Befehlshaber sei, und daß die russischen Commandeure die ihnen nothwendig erscheinenden Garantien und Demarkationen festsetzen. Den ersten Schritt erwartet man, der Schlage entsprechend, von der Pforte, und die von der „Agence russi“ fortportirten Privatnachrichten St. Petersburgs blättern stellen einen solchen Schritt in allerhöchster Aussicht.

Im Einzelnen bemerkt das „Journal de St. Petersburg“, zur Herbeiführung genüge selbstverständlich die bloße Notifikation, daß man in Friedensunterhandlungen eintreten wolle, keinesweges. Es sei eine Forderung der strengsten Willigkeit, gleichwie der elementarsten Klugheit, daß der Sieger sich keines einzigen jener Vortheile begeben, die er um den Preis grenzenloser Opfer und Ströme kostbarer Blutes errungen, und daß er, selbst für die Dauer des Waffenstillstandes und im Hinblick auf die immerhin mögliche Wiedereröffnung der Feindseligkeiten, auf Erlangung solcher militärischer Vortheile bestehe, welche den ihm erwachsenden Verlusten, der für den Gegner einen Zeitgewinn bilde, wenigstens theilweise ausgleicht.

Wenn nun, wie die „Times“ wissen will, die türkische Regierung thatsächlich entschlossen ist, ihre Politik durch diejenige Englands bestimmen zu lassen, so erkennt man darin unshwer die Tendenz, dem Cabinet von St. James für die entgeltliche Abfassung der offiziellen türkischen Friedenspräliminarien Interesse einzufloßen. Nachdem ein Dementi des Herrn Lyard mit der Hoffnung, als könne die Türkei auf den militärischen Beistand Englands rechnen, gründlich aufgedummt, liegt kein fähiglicher Grund vor, dem eben erwähnten Entschlusse der türkischen Regierung andere Motive zu unterstellen. Die „Morning Post“ erzählt, daß zwischen dem Londoner und dem St. Petersburgs Cabinet ein lebhafter Depeschewechsel stattgefunden; eine Thatsache, die sich unshwer durch das Bedürfnis des englischen Premiers erklären läßt, dem am 17. d. M. einberufenen Parlament mit irgend einem fahbaren Resultat seiner in den täglichen Friedensmeetings sehr verunglimpften Orientpolitik aufwarten zu können.

Die mitunter mehr als eigentümliche Logik, womit John Bull sich seine internationalen Verpflichtungen zu rechtlegt, hat, wie aus Gardiff gemeldet wird, zur Aufhebung des Embargos geführt, das auf ein mit Munition für türkische Rechnung befrachtetes Schiff gelegt war, und zwar — man höre und staune! — weil die fragliche Ladung nicht aus Patronen, sondern nur aus Patronenhülsen bestand.

Eine Reihe von ausführlichen amtlichen Telegrammen aus Bogot bringt nunmehr nähere Nachrichten über die

Das Kreuz im Walde.

Novelle von D.

(Fortsetzung.)

Das Blut starrte mir in den Adern, als ich das Convent abrief, und mir das einzige Wort „Lebewohl“ nebst dem verhängnisvollen Bescheid entgegenfiel! Auf meine Frage an den Diener, ob der Herr Marquis noch zu Hause sei, ward mir verneinende Antwort; derselbe war zu gleicher Zeit mit dem Diener aus dem Hause gegangen, „um einige Geschäfte zu besorgen“, wie er dem treuen Diener sagte, und als ich eine zweifelhafte Miene machte, bemerkte er, daß er den gnädigen Herrn selbst zu Herrn Mayer (seinem Notar und Sachwalter) habe gehen sehen.

Ohne Zweifel um sein Testament zu machen,“ war mein Gedanke, aber ich leide es nicht, ich klammerte mich an ihn, was daraus entstehen wird da wolle,“ war mein fester Voratz, und so eile ich, meinen Fuß ergreifend, an dem Diener vorbei, dem Hause des Sachwalters zu. Ich muß hier noch hinzufügen, daß Sie nicht vergessen dürfen, daß die Sache vor einigen janzig Jahren geschah, wo amerikanische Duelle Oestlich noch zur Seltenheit gehörten, und keimale als ein Wort angesehen wurden. Einen solchen zu verhindern, eilte ich meinem Freunde nach, ohne ihn jedoch zu erreichen!

Es schien, als ob Luffac es darauf angelegt hätte, mich recht lange auf solcher Spur zu lassen, denn bei dem Anwalt erfuhr ich, daß er nur ein Paket hinterlassen habe, welches man Herrn Mayer zustellen sollte; beim Fortgehen hatte Luffac geäußert, er ginge jetzt auf die Promenade und werde vielleicht den Sachwalter, welcher um diese Zeit häufig dort zu finden war, noch antreffen. Ich rannte also auf die Promenade und dann noch in einige Adern, wo man ihn gesehen haben wollte; der eine war ein Waffenladen, und es war natürlich, daß mein armer Freund sich dort aufgehalten,

aber er war, wie gesagt, nirgends zu finden und ich sah zu spät ein, daß ich wohl eigentlich nur meine Zeit verliere und damit Luffac's Wunsch erfülle. Daß wahnsinnig vor Angst und Aufregung stürzte ich mich endlich in einen Pfatzer und befahl dem Kutscher, so schnell als möglich nach der ihm angegebenen Richtung zu fahren; ich versprach, die Stunde doppelt und dreifach zu bezahlen, wenn wir so bald als nur möglich ankommen würden, und so hieß der Kutscher thätig auf seine Pferde und wir flogen gleich dem Winde dahin. Wir passirten die Drißbachs im Fluge und die Leute sahen und ersaun nach, ein solch eiliger Pfatzer war ihnen noch nicht vorgekommen! Da ich die Richtung doch nicht ganz genau wußte, so lag ich es vor, auszufragen, als wir am Walde angekommen waren; ich befragte den Kutscher zu halten und hier auf mich zu warten, frische Hader Spuren hatten mir bemerkt, daß vor kurzer Zeit mehrere Wagen hier untergefahren waren.

Wie ich so mit raschen Schritten den Wald durcheilte, und vergebens den richtigen Weg suchte, welcher mich in jene Waldtrinne führen sollte, erkent ein furchtbarer Schrei und im nämlichen Augenblick ein Schuß, welcher mir das Blut in den Adern erlärten macht; ich stürzte der Richtung nach und will meine Todesangst durch den Gedanken betäuben und betäubt, daß eben so irgend ein Jäger sein Gewehr losgeschossen haben könne, allein es war keine Jagdzeit, und wie ich dies denke, höre ich noch einen Schrei, so schmerzvoll und marktschreiernd, daß ich nun sicher wußte, was geschehen war; durch den Schall gelenkt, schlage ich mich gerade Wegs durch die Büsche, gewinne die rechte Richtung und sehe — plötzlich in der mir nur zu bekannten Waldlichtung, wo sich meinen Augen ein furchtbares Schauspiel darbietet. Auf einer kleinen Rasenerhöhung, von dem leblosen Körper der jungen Amerikanerin fast bedekt, lag mein Freund Luffac durch die Brust geschossen; der noch rauchende Revolver war seiner leblosen Hand entfallen und lag neben ihm, er hatte, um besser zu treffen, seinen Kopf ausgezogen und ein Strom

rothen, warmen Blutes ergoß sich aus der Wunde über Emily hin auf den grünen Rasen, und dies Alles, während die Vögel lustig zwitscherten, die Bäume sich leise beim Dauche eines erstickenden Lüftchens bewegten und die ganze Natur zu sagen schien: Bin ich nicht schön und fordere zur Freude und zum Leben an? während der Mensch dies Alles nicht beachtet und Tod und Verewüstung unter seinen Tritten entsetzt.

Nach einer Sekunde des Entsetzens springe ich auf die Gruppe zu; mein Erstes war, Miß Glenner, welche vollkommen bewußtlos schien, aufzuheben und auf die Seite zu legen und dann nach meinem unglücklichen Freunde zu sehen. Ich legte mein Ohr an seine Brust, aber ich konnte nicht die leiseste Regung mehr spüren; trotzdem that ich Alles, was in meinen Kräften stand, um das rinnende Blut zu stillen und die Wunde zu verbinden. Leider war mir keine Duelle in der Nähe bekannt, allein wenn ich auch eine gewußt hätte, so würde ich jedenfalls zuvor das Blut, welches sich in einem endlos scheinenden Strom ergoß, zu stillen verjücht haben. Von meinem und Luffac's Taschentuch gelang es mir endlich, einen tüchtigen Verband zu machen, ich segnete im Stillen seinen Einfall, den Kopf ausgezogen zu haben, denn dadurch, daß die Wunde ganz frei war, konnte ich sie leichter verbinden. Der Schuß war dicht am Herzen vorbeigeschossen und mochte dasselbe wohl bestrich haben, dennoch schien es mir einigemale, als ich meine itternden Finger fest auf die Wunde drückte, als empfinde ich eine leise Bewegung in der Gegend des Herzens.

Mein Weisen und Rasen brachte endlich den Kutscher herbei, welcher zu Tode erschrocken in den Anströmungen Luft machen wollte, ich bedeutete ihm aber so rasch als möglich in den nächsten Ort zu fahren mit womöglichst einem Arzt, jedenfalls aber Hilfe herbeizuholen und auch Wasser nicht zu vergessen, um Miß Emily wieder zum Leben zurückzubringen. „Der Kutscher, welcher die Dame hieher brachte, ist mein

Schwierigkeiten, mit denen das Corps des Generals Gurko beim Ueberführen des Balkans zu kämpfen hatte. Diesen Telegrammen zufolge haben die russischen Truppen in der That Aufrückbewegungen gemacht und sich der höchsten Anerkennung wertig gezeigt. Die Lage vom 23. December bis 3. Januar bieten in der Kriegsgeschichte des russischen Heeres eine neue ruhmreiche Episode, welche nach ihrem Ablauf durch den Einzug in Sofia erhebt. Wie die Kunde von der Einnahme dieser Stadt in Konstantinopel wirkte, und ob sie die beharlich nach London blühenden Regierungskreise für Friedensverhandlungen geneigter machen wird, darüber liegen noch keine Mittheilungen vor. Evidentlich wird aber in Konstantinopel die Gerüchte aufdrängen, daß es von Sofia nicht allzu weit nach Philippopolis und nach Adrianopel ist.

Nachrichten über neue militärische Operationen liegen heute von keinem der Kriegsschauplätze vor. Die verschiedenen über Konstantinopel eingegangenen kurzen Telegramme aus Rußland, Sibiria u. a. D. berichten nur unbedeutende Einzelheiten. — Von Interesse ist die Mittheilung von einem abermächtig türkischen Commando. Der Kriegsminister Mevut Pascha übernimmt den Oberbefehl über alle türkischen Streitkräfte in Europa, Sulaiman Pascha dagegen das Commando über das bei Salatta zusammengegangene Corps Schah Pascha. Damit tritt an Stelle des seiner früheren Aufgabe allerding nicht gewachsenen Sulaiman der Hülfing Kuru, der die Abtheilung Mehmed Ali erwirte, die Balkanpässe, die fast überschritten waren, für genügend verteidigt erklärte, vom General Gurko bei Geli Sagra sich eine Schleppe holte, im Schiffswege den Russen nicht schaden, bei Adrianopel die nicht vorhandene Reserve-Armee besetzte und dann das Kriegsministerium leitete. Die Folgen solcher Wahl in diesen Augenblicke werden schwerlich ausbleiben. Die Verhältnisse in Konstantinopel kennzeichnen der plötzliche Wechsel auf neue zur Ehre.

Deutsches Reich.

Berlin, d. 8. Januar. Der Art. Dr. Günther in Halle o./S. ist mit Anweisung des Wohnsitzes in Ludenwalde zum Kreisamtsarzt des Kreises Jüterbog-Ludowalde ernannt worden.

Der Kaiser hat dem Fürsten von Rumänien nicht das Eiserne Kreuz, sondern den Orden pour le mérite verliehen.

Staatssekretär Friedberg hat sich vor einigen Tagen nach Leipzig begeben, um von den für Errichtung des Reichsgerichts getroffenen Vorbereitungen Kenntniß zu nehmen. Es hat sich gezeigt, daß Leipzig, nachdem gesetzlich der Sitz des Reichsgerichts dorthin verlegt worden ist, in localer Weise befreit war, die Aufnahme desselben vorzubereiten. Die baulichen Einrichtungen der Gerichtshalle, in welcher zur Zeit das Ober-Landesgericht untergebracht ist, sind der Art, daß dort, auch ohne große Geldmittel, dem Reichsgericht eine würdige Stätte bereitet werden kann, wodurch natürlich ein fünfjähriger Neubau nicht ausgeschlossen wird.

Zwischen der preussischen Regierung und den betreffenden Kleinstaaten sind in den letzten Tagen die Verhandlungen wegen der Aufschlagung außerpreussischer Landessteuern zu den preussischen Oberlandes- und Landesgerichten, und umgekehrt, von Neuem wieder aufgenommen worden. In dem Gesichte über die Eide der Landes- und Oberlandesgerichte ist bekanntlich der Vermerk enthalten, daß dieselben festgestellt werden vorbehaltlich weiterer Verhandlungen mit den Regierungen der Kleinstaaten. Es steht zu erwarten, daß dem Landtage über diese Angelegenheit noch im Laufe dieser Session Mittheilungen gemacht werden können.

Die deutsche Antwort auf das bekannte österreichische Anerbieten, den bisherigen Handelsvertrag auf ein halbes Jahr zu verlängern, ist in entgegenkommender Weise erfolgt. Sie bezeichnet den beantragten Zeitraum als ausreichend zu neuen Verhandlungen, ohne deutscherseits eine Zeit für diese Verhandlungen zu bestimmen, da es an der österreichisch-ungarischen Regierung ist, in dieser Richtung Anerbietungen zu machen. Dieselben scheinen sich aber von österreichischer Seite zu verzögern, weil der derzeitige Handelsminister Oshmetz auf der Ausweisung der autonomen Tarifs zu bestehn scheint, me-

rametad," sagte der ehrliche Burche, "er hat ganz in dieser Weise gehalten, und ich sah ihn nur im Anfange nicht; hinter sein Wagen mehr in den Wald fahren, damit er ihn vor Augen hat, und dann kann er ihnen bestehen, gnädiger Herr, während ich, so schnell als meine Pferde nur laufen können, Hülfe herbeibringe."

Ich hat ihn dringend, dies alles in größter Eile zu vollziehen, und er that es auch. Schon in ein paar Minuten erschien der andere Kutscher und half mir, meinen armen Freund ganz leicht anzuheben und auf eine besser geeignete Stelle zu tragen, dann veränderte wir Beide so es gehen konnte, durch Reiten der Hände und dadurch, daß wir ihm den leblosen Körper in die Höhe hoben, Wiß Emity aus ihrer todtenähnlichen Ohnmacht zu erwecken, allein auch dies war vergebens, so wir warteten eine Viertelstunde, welche mir natürlich zur Ewigkeit wurde, auf die Hülfe meines Kutschers, welcher auch gar nicht auf sich warten ließ. Der brave Burche hatte das Aeußerste gethan und nicht allein in der kurzen Zeit einen Dostler aufgetrieben, sondern auch noch zwei Männer aufgebracht, welche helfen sollten, den Körper meines Freundes in den Wagen zu heben; zu gleicher Zeit übergab er mir eine Flasche süßen Balfams, welches er noch schnell selbst von einem Brunnen geholt hatte.

Ich benötigte die Zeit, während der Dostler, welcher freilich ein simpler Landarzt war, mir aber doch erfahren schien, meines Freundes Wunde untersuchte, zu Belebungsversuchen der Americaner. Es gelang mir, zwischen ihrer Pflanze, welche sie wie im Krampfe geschlossen hatte, einige Tropfen Balfam zu bringen, und dies schien sie etwas zu beleben, denn ein leises Zucken ging durch ihre Glieder, vielleicht auch hatte sie trotz ihrer todtenähnlichen Erscheinung den Ausbruch des Argtes vernommen, als er freuzig verordnete, noch Leben in dem Verwundeten zu spüren. Ich gestehe, daß ich Wiß Emity einige Augenblicke immer Schicksale überließ und zitternd vor Freude und Aufregung die Bemühungen des Argtes bei meinem Freunde unterstützte. "Er ist nicht tot," flüsterte dieser, als ob der Verwundete uns zu hören vermöge; die

nend, daß dann auch Deutschland nichts übrigbleiben würde, als auf den autonomen Tarif einzugehen und sich noch groß mal groß in die vollendete Thatfache zu fügen.

Gestern Abend fand der erste große Empfang beim türkischen Botschafter Sadullah Bey statt. Die prächtigen Räume des Palais waren auf das Glänzendste erleuchtet, das Treppenhau von von Abfah zu Abfah mit reich gallornten Dienern besetzt. Der Botschafter, umgeben von zwei Sekretären und dem Militär-Bevollmächtigten empfang in dem roten Salon, in welchem das durch einen Reflektor beleuchtete lebensgroße Bild des verstorbenen Sultan Abdul Aziz hängt, die Gesellschaft. Die Herren vom Civil wurden durch den Ober-Ceremonienmeister Graf Sillfried, die Offiziere durch den Major Freiherr von Rosenburg vom Garde-Kürassier-Regiment vorgestellt. Die Herren vom diplomatischen Corps waren dem Botschafter bereits sämtlich bekannt. In der Gesellschaft wurden bemerkt der großbritannische Botschafter Lord Dbo Rufel, der belgische Gesandte Baron Nisomb, der schwedische Gesandte Baron von Siltz, der portugiesische Gesandte Graf v. Nilvas, der holländische Gesandte Oberst Both und viele Herren der verschiedenen Gesandtschaftspersonale, ferner die Staatssekretäre des Auswärtigen Amtes v. Bülow, der Kriegsminister General v. Kameke, der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten Dr. Friedenthal, der Kultusminister Dr. Falk, Minister Dr. Delbrück und der Generalsekretär Dr. Stephan. Von den Hofherren erschienen der Hofmarschall des Kaisers Graf Perovich, der Hofmarschall des Prinzen Karl Graf v. Dönhoff, der Hofmarschall des Prinzen Friedrich Karl Graf Gant, der Hofmarschall der Kaiserin Graf Rastelrode, der Ober-Ceremonienmeister von Ader, die Ceremonienmeister Freiherr v. Rosenburg v. Ustom und v. Frankenberg und der königliche Kammerjunker Graf v. Dönhauken. Außer dem Kommandanten von Berlin, General v. Neumann, dem General v. Dietrich, dem Generaladj. Dr. v. Kutz und dem Geheimen Kabinetsrath v. Wilmowski ließen sich noch zahlreiche Offiziere aller hier garnisonirten Regimenter vorstellen. Der Botschafter begrüßte alle Kommanden in liebenswürdigster Weise und unterließ sich in gewandtem Französisch. Im großen Speisesaal des Botschaftspalais fand ein reich belegtes Buffet zur Erfrischung, an welchem namentlich der echte Samowin den Beifall der Kenner fand. Um 11 Uhr lernten sich die glänzenden Räume.

Beachtenswerthen Anmerkungen zufolge wird der Oberfiskalmath in diesem Monat jedenfalls über die Hofkassache Sache sich schriftlich melden. Wie lange noch die Dr. Hermannsche Angelegenheit in der Schwere bleiben mag, entzieht sich der Kenntniß Aller: man weiß nur, daß der Herr Präsident bisher entschlossen blieb, sein Entlassungsgesuch nicht zurückzunehmen.

Wie aus dem "Vorwärts" zu ersehen, beabsichtigen die Sozialdemokraten das durch den Tod des Abgeordneten Hausmann erledigte Reichstagsmandat des Wahlkreises Lippe-Deimold für sich zu erobern. Der Plan ist, wie die "N. Z. C." glaubt, auf eine soziale Eigenthümlichkeit Lippe bezogen. Das fast ausschließlich Ackerbau treibende Landbesitz nämlich ein zahlreiches Proletariat, welches wohnen in Nordwestdeutschland in Ziegelfabrikation Arbeit sucht, dabei jedoch in der alten Heimath stets seinen Wohnsitz behält. Es scheint, daß diese Elemente auf ihren Wanderungen von den sozialistischen Agitatoren eifrig bearbeitet werden. Die Gefahr eines sozialistischen Wahlsieges dürfte jedoch kaum ernsthaft zu nehmen sein.

Die Affaire des verhafteten Engländer's Bishop scheint größere Dimensionen annehmen zu wollen. Die Geheimnisse soll zwei Mitthilftigen dieses Mannes auf der Spur sein, von denen es jedoch bis jetzt nur gelungen wäre, den einen dingsehl zu machen. Die angekrehten Mittheilungen aus den Archiven des Kriegsministeriums sollen nur zum Theil dem anglo-französischen Agenten gelungen sein — allein dennoch scheint festzuhalten, daß nicht Alles vor Sperrhaken so wohl verwahrt blieb, als dies wünschenswerth gewesen wäre.

Dem Vernehmen nach soll die Einmündigung des päpstlichen Nuntius in Wien in firdliche Angelegenheiten der preussischen Provinz Posen zu einer Correspondenz zwischen den Regierungen von Berlin und

Waffe zum im Augenblicke des Schusses von dem ursprünglich bestimmten Blatte abgelenkt sein. Die Kugel ging seitwärts und hat keinesfalls einen eilen Theil zertrümmert. Trotzdem, fuhr der Art fort, als er die Freude in meinem Antlitz bemerkte, ist es noch höchst unglücklich, ob der Mann davonkommt, denn ich sah noch einen Menschen eine solche Quantität Blut verlieren, als dies bei ihm der Fall war, und ich sehe nicht dafür, daß die daraus entstehende Schwäche nicht tödtlich für Ihren Freund sein kann!"

Nachdem aus den Rippen des Wagens eine Art Bett gemacht worden war, wurde der Verwundete hineingelegt, der Art zeigte sich zu ihm, und der Freund fuhr in langsamen Schritten nach Hause, während ich dem anderen Wagen mit der noch immer bewußtlosen Wiß Olenow folgte; es war ein wahrer Leidenskonflikt, und ohjeden ich Gott hätte danken sollen, welcher mir doch noch einige Hoffnung ließ, den Freund zu retten, so überfluthete mich doch auch wieder ein Meer von Sorgen, wie dies Alles enden würde. Unfassbar konnte ich mir sehr gut erklären, verumthlich war Wiß Olenow, durch eine göttliche Schidung darf ich sagen, gerade in dem Augenblicke auf dem Schauplatz der That erschienen, als mein Freund die Pistole losdrückte wollte; der Angsthörte, welchen sie ausgeföhren, hatte ich ersehnt, die Waffe war um einige Linien weiter gerathet und dies hatte ihn gerettet. Gerettet? Dies Wort kam mir ordentlich wie eine Wasphemie vor, so wie ich Lauffas kannte, änderte sich gar nichts in seinem Vergehen, er hatte die Absicht gehabt, dem Grafen sein Wort zu halten und würde dies nun unter jenen Umständen von Neuem thun. — Sie können leicht denken, mein Herr, schaltete Baron Nisomb in seiner Erzählung an Major Kerner ein, daß alle diese Dreen mir nur wie Blitze durch den Kopf schwirren. Für's Erste hatte ich die noch immer leblose Olenow von Wiß Olenow vor mir auf dem Vorderste liegen, und obgleich ich das Blutgefäß meines Verfahrers einnahm, verjagte ich doch fortwährend weiter, dieselbe durch feste Sehnen, welche mir der Dostler gegeben, zum Leben zurückzuführen." (Fortsetzung folgt.)

Wien geführt haben. Auf Anregung des Wiener Hofes ist dem Nuntius Seitens der römischen Kurie die Anweisung zugegangen, sich solcher Einmündigung zu enthalten.

Die Korvette "Medusa" bezieht sich, wie verlautet, nach Mindien und zwar nach St. Domingo und Puerto Plata, um dort während der neuerdings wieder ausgebrochenen Unruhen die Interessen der deutschen Angehörigen zu schützen.

Vereinfacher Landtag.

Berlin, 8. Januar. Das Abgeordnetenhause hat heute seine Arbeiten nach der Ferien wieder auf. Der erste Gegenstand der Tagesordnung, der eine längere Diskussion hervorrief, war die Beratung des Oshmetz'schen Entwurfs betreffend die Beteiligung des Staats an den Unternehmungen einer Eisenbahn von Kiel über Gärretz nach Flensburg. Der Abg. Rieder erklärte sich mit der Tendenz der Vorlage durchaus einverstanden, wünschte aber, daß die Regierung, nachdem sie bereits früher die Beteiligung des Staats an der Westfälischen Seebahn von Kaminster nach Datteln in Uebereinstimmung mit dem Landtage beschlossen habe, daß sie sich prinzipiell über ihre Stellung zu den Seebahnarbeiten ausgespreche. — Der Handelsminister Dr. Achenbach verordnete, daß er sich lebhaft für das Gedeihen und die Entwicklung der Seebahn-Unternehmungen interessire, sich der Verwirklichung derselben durch seine eigene große Thätigkeit über den Begriff und den Zweck dieser Anlagen und deshalb berseie eine große Abneigung, Gelber für derartige Zwecke herzugeben. Es sei deshalb dringend wünschenswert, allgemeine Vorbereitungen über die Seebahnarbeiten zu treffen, welche die Regierung in Form von Bestimmungen über die Regelung die Hand zu bieten; bis dahin aber sei sie geneigt, vom Fall zu gahn die Zweckmäßigkeit einer Staatsbeteiligung zu prüfen und nach dem Ergebnisse dieser Prüfung ihre Entscheidung zu treffen. Wegen der Gefahr allgemeiner Bestimmungen über die Verpflichtung der Seebahnarbeiten gegenüber der Staat- und Telegraphenverwaltung seien Verhandlungen der Reichsbehörden im Gange. — Abg. Windthorst (Neppe) hielt es für bedenklich, so lange man nicht feste Bestimmungen über die Seebahnarbeiten getroffen habe, letztere den Staatsverpflichtungen zu übernehmen, deren Tragweite man im Augenblicke gar nicht zu übersehen vermöge. Allerdings sei die Finanzlage bereit, daß man bei der bestehenden Unklarheit der Steuerreformpläne der Regierung gegen die Bewilligung von Geldmitteln ausbedinglich verfahren solle. — Abg. Rieder erklärte dem Vorredner, daß die Uebernahme eines vorläufig in ihrer Eigenartigkeit sei, wie er selbst; angeht es nicht die Interessen des Staats so wichtigen und nützlichen Unternehmungen müsse jedoch jedes Bedenken schwinden. — Das Abgeordnetenhause hat die Vorlage der Reichsregierung über die Uebernahme der Eisenbahn von Flensburg nach Flensburg, betreffend die Regelung der Verbreitung der Reichsbahn, nach dem Antrage des Abg. Dr. Petri bei um 7 fachändige Mitglieder verfassten Majoritätsbeschlusses übergeben.

Eine lebhaftere Diskussion rief der Gesetzentwurf wegen Uebertragung von verwaarlosten Kindern in Erziehung- oder Besserungsanstalten hervor. Namentlich gelang es dem Herrnhuter beschlossene Veränderung, wonach über die Uebertragung der Kinder der Entscheidung der Reichsregierung über die Begünstigung resp. die Regierung und das Polizeipräsidium in Berlin entscheiden soll und gegen die Bestimmung, daß die Kosten für die Uebertragung und Erziehung der Kinder, so weit sie nicht aus dem Vermögen des Kindes oder der Eltern zu decken sind, von dem Staat zu übernehmen, welche wurde der Regierung, betreffend die Regelung der Verbreitung der Reichsbahn, nach dem Antrage des Abg. Dr. Petri bei um 7 fachändige Mitglieder verfassten Majoritätsbeschlusses übergeben.

Florentiner Quartett.

Den 25. v. M. werden wir die Freude haben, das Florentiner Quartett wieder in unserer Stadt zu hören. Als Vokale wird dabei bekannt gemacht werden.

Bevorkundetes.

— [Drei Halloren], welche wie alljährlich zu Neujahr nach Berlin gekommen waren, um dem Kaiser Neuen, Eier und Bursch zu überbringen, besuchten am Sonntag den Circus Salomon'sky. Der aus Halle gebürtige Polizeipräsident v. Madai, dem die Halloren ebenfalls einen Besuch abstatteten, schickte denselben die Präsidienleiste dafest zur Verfügung. Die Halloren mit ihren seltsamen Tracht und den großen silbernen Knöpfen an ihren eng anschließenden Röcken erregten, wie Berliner Blätter berichten, allgemeine Aufmerksamkeit.

Kortiere.

Bei der am 8. Januar angefangenen Ziehung der dritten Klasse 157. Abtheilung der preussischen Klassenlotterie sind folgende Gewinne gefallen: 1 Gewinn zu 15000 M. auf Nr. 157, 3 Gewinne zu 6000 M. auf die Nummern 4720, 5311, 5312, 5313, 5314, 5315, 5316, 5317, 5318, 5319, 5320, 5321, 5322, 5323, 5324, 5325, 5326, 5327, 5328, 5329, 5330, 5331, 5332, 5333, 5334, 5335, 5336, 5337, 5338, 5339, 5340, 5341, 5342, 5343, 5344, 5345, 5346, 5347, 5348, 5349, 5350, 5351, 5352, 5353, 5354, 5355, 5356, 5357, 5358, 5359, 5360, 5361, 5362, 5363, 5364, 5365, 5366, 5367, 5368, 5369, 5370, 5371, 5372, 5373, 5374, 5375, 5376, 5377, 5378, 5379, 5380, 5381, 5382, 5383, 5384, 5385, 5386, 5387, 5388, 5389, 5390, 5391, 5392, 5393, 5394, 5395, 5396, 5397, 5398, 5399, 5400, 5401, 5402, 5403, 5404, 5405, 5406, 5407, 5408, 5409, 5410, 5411, 5412, 5413, 5414, 5415, 5416, 5417, 5418, 5419, 5420, 5421, 5422, 5423, 5424, 5425, 5426, 5427, 5428, 5429, 5430, 5431, 5432, 5433, 5434, 5435, 5436, 5437, 5438, 5439, 5440, 5441, 5442, 5443, 5444, 5445, 5446, 5447, 5448, 5449, 5450, 5451, 5452, 5453, 5454, 5455, 5456, 5457, 5458, 5459, 5460, 5461, 5462, 5463, 5464, 5465, 5466, 5467, 5468, 5469, 5470, 5471, 5472, 5473, 5474, 5475, 5476, 5477, 5478, 5479, 5480, 5481, 5482, 5483, 5484, 5485, 5486, 5487, 5488, 5489, 5490, 5491, 5492, 5493, 5494, 5495, 5496, 5497, 5498, 5499, 5500, 5501, 5502, 5503, 5504, 5505, 5506, 5507, 5508, 5509, 5510, 5511, 5512, 5513, 5514, 5515, 5516, 5517, 5518, 5519, 5520, 5521, 5522, 5523, 5524, 5525, 5526, 5527, 5528, 5529, 5530, 5531, 5532, 5533, 5534, 5535, 5536, 5537, 5538, 5539, 5540, 5541, 5542, 5543, 5544, 5545, 5546, 5547, 5548, 5549, 5550, 5551, 5552, 5553, 5554, 5555, 5556, 5557, 5558, 5559, 5560, 5561, 5562, 5563, 5564, 5565, 5566, 5567, 5568, 5569, 5570, 5571, 5572, 5573, 5574, 5575, 5576, 5577, 5578, 5579, 5580, 5581, 5582, 5583, 5584, 5585, 5586, 5587, 5588, 5589, 5590, 5591, 5592, 5593, 5594, 5595, 5596, 5597, 5598, 5599, 5600, 5601, 5602, 5603, 5604, 5605, 5606, 5607, 5608, 5609, 5610, 5611, 5612, 5613, 5614, 5615, 5616, 5617, 5618, 5619, 5620, 5621, 5622, 5623, 5624, 5625, 5626, 5627, 5628, 5629, 5630, 5631, 5632, 5633, 5634, 5635, 5636, 5637, 5638, 5639, 5640, 5641, 5642, 5643, 5644, 5645, 5646, 5647, 5648, 5649, 5650, 5651, 5652, 5653, 5654, 5655, 5656, 5657, 5658, 5659, 5660, 5661, 5662, 5663, 5664, 5665, 5666, 5667, 5668, 5669, 5670, 5671, 5672, 5673, 5674, 5675, 5676, 5677, 5678, 5679, 5680, 5681, 5682, 5683, 5684, 5685, 5686, 5687, 5688, 5689, 5690, 5691, 5692, 5693, 5694, 5695, 5696, 5697, 5698, 5699, 5700, 5701, 5702, 5703, 5704, 5705, 5706, 5707, 5708, 5709, 5710, 5711, 5712, 5713, 5714, 5715, 5716, 5717, 5718, 5719, 5720, 5721, 5722, 5723, 5724, 5725, 5726, 5727, 5728, 5729, 5730, 5731, 5732, 5733, 5734, 5735, 5736, 5737, 5738, 5739, 5740, 5741, 5742, 5743, 5744, 5745, 5746, 5747, 5748, 5749, 5750, 5751, 5752, 5753, 5754, 5755, 5756, 5757, 5758, 5759, 5760, 5761, 5762, 5763, 5764, 5765, 5766, 5767, 5768, 5769, 5770, 5771, 5772, 5773, 5774, 5775, 5776, 5777, 5778, 5779, 5780, 5781, 5782, 5783, 5784, 5785, 5786, 5787, 5788, 5789, 5790, 5791, 5792, 5793, 5794, 5795, 5796, 5797, 5798, 5799, 5800, 5801, 5802, 5803, 5804, 5805, 5806, 5807, 5808, 5809, 5810, 5811, 5812, 5813, 5814, 5815, 5816, 5817, 5818, 5819, 5820, 5821, 5822, 5823, 5824, 5825, 5826, 5827, 5828, 5829, 5830, 5831, 5832, 5833, 5834, 5835, 5836, 5837, 5838, 5839, 5840, 5841, 5842, 5843, 5844, 5845, 5846, 5847, 5848, 5849, 5850, 5851, 5852, 5853, 5854, 5855, 5856, 5857, 5858, 5859, 5860, 5861, 5862, 5863, 5864, 5865, 5866, 5867, 5868, 5869, 5870, 5871, 5872, 5873, 5874, 5875, 5876, 5877, 5878, 5879, 5880, 5881, 5882, 5883, 5884, 5885, 5886, 5887, 5888, 5889, 5890, 5891, 5892, 5893, 5894, 5895, 5896, 5897, 5898, 5899, 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, 5905, 5906, 5907, 5908, 5909, 5910, 5911, 5912, 5913, 5914, 5915, 5916, 5917, 5918, 5919, 5920, 5921, 5922, 5923, 5924, 5925, 5926, 5927, 5928, 5929, 5930, 5931, 5932, 5933, 5934, 5935, 5936, 5937, 5938, 5939, 5940, 5941, 5942, 5943, 5944, 5945, 5946, 5947, 5948, 5949, 5950, 5951, 5952, 5953, 5954, 5955, 5956, 5957, 5958, 5959, 5960, 5961, 5962, 5963, 5964, 5965, 5966, 5967, 5968, 5969, 5970, 5971, 5972, 5973, 5974, 5975, 5976, 5977, 5978, 5979, 5980, 5981, 5982, 5983, 5984, 5985, 5986, 5987, 5988, 5989, 5990, 5991, 5992, 5993, 5994, 5995, 5996, 5997, 5998, 5999, 6000, 6001, 6002, 6003, 6004, 6005, 6006, 6007, 6008, 6009, 6010, 6011, 6012, 6013, 6014, 6015, 6016, 6017, 6018, 6019, 6020, 6021, 6022, 6023, 6024, 6025, 6026, 6027, 6028, 6029, 6030, 6031, 6032, 6033, 6034, 6035, 6036, 6037, 6038, 6039, 6040, 6041, 6042, 6043, 6044, 6045, 6046, 6047, 6048, 6049, 6050, 6051, 6052, 6053, 6054, 6055, 6056, 6057, 6058, 6059, 6060, 6061, 6062, 6063, 6064, 6065, 6066, 6067, 6068, 6069, 6070, 6071, 6072, 6073, 6074, 6075, 6076, 6077, 6078, 6079, 6080, 6081, 6082, 6083, 6084, 6085, 6086, 6087, 6088, 6089, 6090, 6091, 6092, 6093, 6094, 6095, 6096, 6097, 6098, 6099, 6100, 6101, 6102, 6103, 6104, 6105, 6106, 6107, 6108, 6109, 6110, 6111, 6112, 6113, 6114, 6115, 6116, 6117, 6118, 6119, 6120, 6121, 6122, 6123, 6124, 6125, 6126, 6127, 6128, 6129, 6130, 6131, 6132, 6133, 6134, 6135, 6136, 6137, 6138, 6139, 6140, 6141, 6142, 6143, 6144, 6145, 6146, 6147, 6148, 6149, 6150, 6151, 6152, 6153, 6154, 6155, 6156, 6157, 6158, 6159, 6160, 6161, 6162, 6163, 6164, 6165, 6166, 6167, 6168, 6169, 6170, 6171, 6172, 6173, 6174, 6175, 6176, 6177, 6178, 6179, 6180, 6181, 6182, 6183, 6184, 6185, 6186, 6187, 6188, 6189, 6190, 6191, 6192, 6193, 6194, 6195, 6196, 6197, 6198, 6199, 6200, 6201, 6202, 6203, 6204, 6205, 6206, 6207, 6208, 6209, 6210, 6211, 6212, 6213, 6214, 6215, 6216, 6217, 6218, 6219, 6220, 6221, 6222, 6223, 6224, 6225, 6226, 6227, 6228, 6229, 6230, 6231, 6232, 6233, 6234, 6235, 6236, 6237, 6238, 6239, 6240, 6241, 6242, 6243, 6244, 6245, 6246, 6247, 6248, 6249, 6250, 6251, 6252, 6253, 6254, 6255, 6256, 6257, 6258, 6259, 6260, 6261, 6262, 6263, 6264, 6265, 6266, 6267, 6268, 6269, 6270, 6271, 6272, 6273, 6274, 6275, 6276, 6277, 6278, 6279, 6280, 6281, 6282, 6283, 6284, 6285, 6286, 6287, 6288, 6289, 6290, 6291, 6292, 6293, 6294, 6295, 6296, 6297, 6298, 6299, 6300, 6301, 6302, 6303, 6304, 6305, 6306, 6307, 6308, 6309, 6310, 6311, 6312, 6313, 6314, 6315, 6316, 6317, 6318, 6319, 6320, 6321, 6322, 6323, 6324, 6325, 6326, 6327, 6328, 6329, 6330, 6331, 6332, 6333, 6334, 6335, 6336, 6337, 6338, 6339, 6340, 6341, 6342, 6343, 6344, 6345, 6346, 6347, 6348, 6349, 6350, 6351, 6352, 6353, 6354, 6355, 6356, 6357, 6358, 6359, 6360, 6361, 6362, 6363, 6364, 6365, 6366, 6367, 6368, 6369, 6370, 6371, 6372, 6373, 6374, 6375, 6376, 6377, 6378, 6379, 6380, 6381, 6382, 6383, 6384, 6385, 6386, 6387, 6388, 6389, 6390, 6391, 6392, 6393, 6394, 6395, 6396, 6397, 6398, 6399, 6400, 6401, 6402, 6403, 6404, 6405, 6406, 6407, 6408, 6409, 6410, 6411, 6412, 6413, 6414, 6415, 6416, 6417, 6418, 6419, 6420, 6421, 6422, 6423, 6424, 6425, 6426, 6427, 6428, 6429, 6430, 6431, 6432, 6433, 6434, 6435, 6436, 6437, 6438, 6439, 6440, 6441, 6442, 6443, 6444, 6445, 6446, 6447, 6448, 6449, 6450, 6451, 6452, 6453, 6454, 6455, 6456, 6457, 6458, 6459, 6460, 6461, 6462, 6463, 6464, 6465, 6466, 6467, 6468, 6469, 6470, 6471, 6472, 6473, 6474, 6475, 6476, 6477, 6478, 6479, 6480, 6481, 6482, 6483, 6484, 6485, 6486, 6487, 6488, 6489, 6490, 6491, 6492, 6493, 6494, 6495, 6496, 6497, 6498, 6499, 6500, 6501, 6502, 6503, 6504, 6505, 6506, 6507, 6508, 6509, 6510, 6511, 6512, 6513, 6514, 6515, 6516, 6517, 6518,

Bekanntmachungen.

Plenarversammlung der Handelskammer.

Die nächste Plenarversammlung der Handelskammer zu Halle findet am **Freitag den 11. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr** im Lokal der Handelskammer (Brüderstraße 15) statt:

- Gegenstände der Tagesordnung sind:
- 1) Einführung der neuen resp. wiedergewählten Mitglieder,
 - 2) Bericht über die Verwaltung und die Commissionen pro 1878,
 - 3) Geschäftsliche Mittheilungen,
 - 4) Satz-Verordnung,
 - 5) Reichsstempelsteuer (Ref. Herr Banquier **H. Steckner**),
 - 6) Gefängnisarbeit (Ref. Herr Fabrikbesitzer **C. W. Jul. Blanke-Merleburg**),
 - 7) Die Kettenleppschiffahrt auf der Saale und die Kanalangelegenheit (Ref. Herr Fabrikbesitzer **Ernst**).

Die Handelskammer.
Vertreter. Verthe.

„Mausfelder Bauern-Verein.“

Die Herrn Vereinsmitglieder werden hierdurch zu der am **Mittwoch, den 16. d. M.** im Gasthose zu **Schwittersdorf** stattfindenden Vereins-Versammlung mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß die Tagesordnung noch besonders bekannt gegeben werden wird. Der Vorsitzende: **C. Braffert.**

Grundstücks-Versteigerung.

Das den Inhabern der Firma **W. F. Günther** in Liquidation in Zwickau zugehörige, auf dem Fol. 1463 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Zwickau eingetragene Grundbesitzthum soll

am **15. Februar 1878 Vormittags 11 Uhr** im Geschäftsbureau der Verkäufer durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert werden, und werden Erstangebotslustige hierzu eingeladen. Das Grundbesitzthum, in Zwickau an der Vereinsglück-Straße und an der Zwickau-Schwarzenberger Eisenbahn gelegen, mit letzterer durch ein Schienengleis verbunden, umfaßt 5 Hectar 3 A 30 = 50330 0/100 Meter Bodenfläche und ist mit einer Dampfheilmühle und zu dieser gehörigen Trockenschuppen, zwei herrschaftlichen Wohngebäuden und einem Arbeiterwohnhausbau bebaut. Die unbebaute Bodenfläche ist zu Bauplätzen wohl geeignet. Das Grundbesitzthum soll zuerst in vier Parzellen, von denen je eine die Dampfheilmühle, ein herrschaftliches Wohnhaus und das Arbeiterwohnhaus umfaßt, und sodann im Ganzen zum Ausbebot gelangen.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie eine genaue Beschreibung des Grundbesitzthums und der einzelnen Parzellen, in welche dasselbe eventuell getrennt werden soll, können vom 10. Januar 1878 an in dem Geschäftsbureau der Verkäufer, sowie auf der Expedition des Unterzeichneten eingesehen werden; auch werden auf Wunsch, gegen Entrichtung der Schreibgebühren, Abschriften davon ausgefertigt werden. Zwickau, am 2. Januar 1878. **Advocat Flechsig.**

Die **Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei** vormals **R. Riedel & Kemnitz**, Halle a/S., empfiehlt ihre leistungsfähige

Kessel-Schmiede

zur Anfertigung aller Arten **Dampfkessel, Reservoirs, Filter, Brücken, Dachconstruktionen** und anderer einschlagender Arbeiten in solidester Ausführung und zu billigen Preisen. [H. 52311.]

Schraubstockspindeln, Schraubstöcke,

Amböse, Sperrhörner, Kluppen,

Bohr- und Biege-Maschinen

billigst bei **E. E. Achilles,** große Steinstraße 12.

Große Multiplikations-Tabelle

In allen Buchhandlungen sind zu haben: **Universal-Preisberechner** für alle Länder, deren Rechnungsmünze in 100 Einheiten getheilt ist. Berechnet von **W. Koblmann.** I. Abtheilung: 2 x 2 - 100 x 1000. Geb. 2,25 M. Verlag von **C. W. Dffenbauer** in Eilenburg.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. und Sonnabend den 12. d. M. steht ein großer Transport der besten **Altenburger hochtragenden und frischmilchenden Kühe** und **Ferkeln** zum Verkauf bei **Wichhändler R. Petzold** in **Weissenfels.**

Eine Windmühle bester Mahlage mit Wohnhaus und 1/2 Mrg. Acker, ist sehr preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und wollen sich hierauf Reflectirende an den Agent **Richard Frahm** in Wettin a. d. E.

Wir suchen zum 1. April d. J. einen mit den nötigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling unter günstigen Bedingungen. **Köhlau.**

C. Haschke & Co., Colonial-, Feins- u. Kurzwaaren-Handlung.

„Seit einiger Zeit las ich auf Empfehlung vieler Deutschen, Engländer, Schweizer, welche bereits im Frankreich, Russland, Belgien, Spanien, Nordamerika, die mit großem Erfolg gegen Schwindel, Betrug, Krankheiten, Husten und im Allgemeinen gegen alle Krankheiten der Luftröhre, der Lunge und des Kehlkopfes angewandt worden; auch in Deutschland und Österreich eingeführt.“

„Wohl der beste Balsam für die gute Brust-Capsole ist der von Ihnen bereit, nachgekauft und gefolgt werden. Wenn man meine Capsole mit den nachgekauften vergleicht, versteht sich, daß eine Verwechslung nicht möglich ist, und man ohne Schaden zu thun, selbst die große Verschiedenheit bei der Constitution können.“

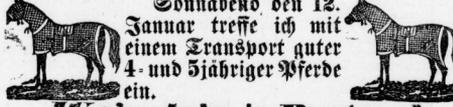
„Um allen Verwechslungen vorzubeugen, erlaube ich ausdrücklich, daß ich abzugeben nur Balsam für Qualität und folglich auch für Wirkbarkeit der Gurgel, deren Capsole garantieren kann, wenn man die Flasche mit einer Etiquette versehen sind, welche meine in drei Farben gedruckte Unterschrift, meine Facsimile selbstständig abgebildet ist, tragen.“

„Meine Capsole werden niemals in losen Zustände abgegeben.“

Die Blumenstöpfe, Bouquets, Kränze, Kronen und Gürtelbander empfiehlt und nimmt Bestellung auf Saaldecorations entgegen

Siegmund Schulte, Kunst-Handelsgärtner, gr. Märkerstraße 27.

Sonnabend den 12. Januar treffe ich mit einem Transport guter **4- und 5jähriger Pferde** ein. **Weinstein in Pretzsch** bei Merseburg.



Unsere **Contobücher**, welche aus bestem **Patent-Papier**, sauber und in dauerhaften Einbänden gefertigt werden, halten bei Bedarf bestens empfohlen.

Masterkapseln, Düten u. Couverts, Briefpapiere, sauber gearbeitet in den versch. Papieren, **Hanfcouverts** mit Firma von 4 M an, **Rechnungen, Wechsel, Quittungen.**

Hallesche Papierwarenfabrik, in der **Halloria.**

Gegen Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, **Kinderkrankheiten** gibt es nichts Besseres, als den **A. W. Gager'schen Fenchelhonig.** Nur echt, wenn die Flasche Ziegel, wie die Familie, sowie die im Glas eingetragene Firma von „**A. W. Gager** in **Breslau**“ trägt, und allein zu haben in Halle a/S. bei: **C. Müller Nachf.,** Leipzigerstraße 106, **Wilh. Schubert,** große Steinstraße 2. **A. Scherleben:** Ferd. Göhler, Artern; **Ernst Fuchs,** Weidenerode; **W. Brosin,** Witterfeld; **F. Krause,** Götterda; **S. Kottenhagen,** Eilenburg; **Ernst Pfeife,** Eisleben; **Ant. Wieje** sowie **Nich. Wölbcke,** Emsleben; **A. Schlemmer,** Frankenhäusen; **Carl Herzberg,** Freyburg a. U.; **C. Förster,** Gräfenhainichen; **S. Glauß,** Heddrungen; **Albert Dittmar,** Kelbra; **C. Tröbs,** Lauchstädt; **F. G. Langenberg,** Lützen; **C. F. Weidling,** Merseburg; **W. Thiele,** Mücheln; **Wolfgang Kathe,** Nebra; **C. W. Kabisch,** Naumburg; **C. F. Fickweiler** sowie **Louis Lehmann,** Duerfurt; **J. C. Wiener,** Schöfeln; **Louis Böhm,** Schafeldt; **Hr. Pfeifer,** Stolberg; **E. Fritsche,** Sangerhausen; **F. W. Duenkel,** Eilenburg; **F. G. Ludwig,** Lützen; **C. F. Burkhardt,** Wippa; **Alb. Müller,** Weissenfels; **C. F. Zimmermann,** Wiehe; **C. A. Knorr.**

Eine braune Stute ohne Abzeichen, 9 A, alt, für schweren Zug, zu verkaufen im Galthof „Goldschiffen“ in Halle a/S.

Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Kaufmann, flottes Verkäufer, gegenwärtig noch in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst anderweitige Stellung auf Comptoir oder als Verkäufer, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub **R. B. durch C. D. Stürckath** in d. Exp. d. Bzg. erbeten.

Land- u. Stadtwirthschafterinnen werden gesucht u. nachgewiesen bei **W. Fleckinger, H. Schlamm 3.**

Sonnabend u. Sonntag stehen große und kleine Thüringer Land Schweine (Halb-englische Rasse) zum Verkauf im Galt Hof zum **gold. Pfing** in Halle. **Buch & Rolle.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann zu Ostern in die Lehre treten beim **Kupferschmiedemeister Louis Marx,** Radegast, d. 8. Jan. 1878.

Ein junger Mann sucht als Volontair in einem hiesigen Getreidegeschäft sofort Stellung. Gef. Offerten befördert der Juwelier **Franz Lenhardt,** gr. Steinstraße 69.

Sehr süße Meiß. Apfelsinen, à 40 A, erbtich Boltze.

Gesucht ein Kapital von 2400 Thalern per 1. Februar d. Jahrs auf ein Grundstück in der Nähe Halle's. Care der Feuerversicherung 10,000 Thaler. Nähere Auskunft wollen die Herren **H. Wagner & Sohn,** Domplatz 9, die Güte haben zu erteilen.

Einen Burschen wünscht in die Lehre zu nehmen und kann derselbe gleich oder Ostern antreten. **C. Nathan,** Kupferschmiedemstr. in Teufelsdröckchen.

Ziehung 10. Januar! Haupt-Geld-Gewinn 75,000 M. **Cölnher Domban-Loose à 4 M** treffen sich ein bei **Ernst Haassenger.**

Holz-Verkauf. Starke Birkenknütteln, ca. 3000 Cubfuß und Erlenknütteln, ca. 2000 Cubfuß, sind abzugeben auf dem Rittergute **Meinich bei Eberfeld.** Nähere Auskunft erteilt die Güterverwaltung.

Holz-Auction! Auf dem Rittergute **Dieskau,** nahe an **Brudersdorf,** sollen Montag den 14. Jan. Vorm. 10 Uhr ca. 200 Haufen starke Pappeln und Weidenlängen und Reisbols, auch **Sag,** nach vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Zwei Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör sind 1. April an einzelne Leute in meinem Hause, H. Steinstraße Nr. 3 zu vermieten. **J. G. Fiedler.**

Juristische Arbeiten fertigt unter Distraction mit Sachkenntnis **A. Bleeser,** Schmeerstr. 25.

Eine complete, in gutem Zustande befindliche **Schrotmühle** nebst **Göpel** ist preiswerth zu verkaufen von **C. Berger,** Merseburg.

Monteur-Gesuch. Eine chemische Fabrik sucht für Beschaffung der Maschinen und des Betriebes einen energischen Mann, der in der Bedienung von Maschinen erfahren ist. Offerten mit Angabe von Referenzen bitten wir in der Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** sub L. M. 1945 abgeben zu wollen. **Pension.**

Zwei bis drei Kinder finden in der Nähe des Waldenbaues zu Ostern in einer anständigen Familie freundliche Aufnahme. Näheres alter Markt Nr. 5 im Laden.

Ein erfahrener Hofmeister findet zum 1. April d. J. Stellung auf dem Rittergute **Gutenberg** bei **Bartha.**

Vertheilungsbücher **Domade,** erzeugt in 3 Monaten einen vollstündigen Bart, à Dose 3 M, halbe Dose 1 M 50. Dieses förmliche Schönheitsmittel ist jungen Leuten schon von 16 Jahren an ganz besonders zu empfehlen, da der Bart eines Jünglings von 16 Jahren an, sich bilden sollte & C., Berlin. Aufträge vermittelt in Halle a/S. **Albin Reutze,** Schmeerstr. 39.



Ballcostüme

werden in kürzester Zeit nach den neuesten Journalen elegant und sauber fertig gearbeitet und garnirt bei

J. Schmuckler, gr. Ulrichsstraße 3.

Stadt-Theater. Donnerstag den 10. Januar. Mit aufgehobenem Abonnement.

zum Benefiz für den **Reichthum Herrn Leopold Weigel:**

Canossa, oder **Kaiser und Papst,** Vaterländisches Schauspiel in 3 Acten von **Dr. J. B. v. Schweißel** (Verfasser von **Der Staatsverbrecher, Eubemisch** u. v. v.).

Schaufpielpreise: Zu dieser Benefiz-Vorstellung laud ergebenst ein **Leopold Weigel.**

Eine Falcheneub gefunden. Gegen Erstattung der Inferenzgebühren abzugeben vom Förster **Hohwaldt** zu **Petersberg.**

Familien-Nachrichten. **Verlobungs-Anzeige.** Die Verlobung meiner Tochter **Emma** mit Herrn **Albert Thote** in **Golditz** zeige hierdurch allen Freunden und Verwandten an. **Naundorf, d. 6. Jan. 1878.** **Witwe Kaiser.**

Erste Beilage.



Kraus a. Berlin, Gehler a. Chemnitz, Wächter a. Berlin, Richter a. Berlin, Klose a. Leipzig, Heller a. Mainz, Pfeifferer Hof, Die Arm. Kaufl. Gräbner a. Nordhausen, Opprian a. Dresden, Hofer a. Berrone, Klau a. Chemnitz, Weigener a. Dessau, Greifenbauer a. Döbeln, Ludwig a. Hannover, Binkert a. Mainz, Rauscher a. Göln, Schmidt a. Mannheim, Hammer a. Berlin, Hoffmann a. Dresden.

Vermischtes.

— [Ein noch geheimnisvolles Jagdunglück], welches mit demjenigen des Oberpräsidenten von Schlesien Aehnlichkeit hat, wird aus Darmstadt gemeldet. Auf einer am 4. Januar im dortigen Parke abgehaltenen Jagd wurde nämlich der Jäger des Herzogs von Nassau durch eine „sehr gegangene“ Kugel verletzt und starb am nächsten Tage in Folge der erlittenen Verwundung. Der unglückliche Schütze — so schreibt man dem „Frankf. Cour.“ — soll eine hochbedeute Person sein. — Das Darmstädter Gericht hat bereits eine Untersuchung eingeleitet.

— [Um einem dringenden Bedürfnisse abzuheffen, hat sich jetzt auch in Schlefien ein Wunderort gefunden. Im König. Walde bei dem Dorfe und der Oberförsterei Katholitz in Pommern haben Kinder beim Pflücken die „Mutter Gottes“ auf einer Erle sitzen sehen.

Der Gesundheitsrat in Sankt Petersburg hat die Einführung der „Gugnot'schen Heerpfähle“, welche von 10 ausgezeichneter Wirkung in Entzündungsfällen, bei Katarrhen sowie gegen Bromphitis und Schwindel sind, bef. 2 über 3 Kapfen bei jeder Maßzeit genommen, führen eine sehr angenehme Sinderung herbei. Die ganze Kur stellt sich auf den kaum nennenswerten Preis von 10—20 Pfennigen täglich.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ist genau darauf zu sehen, daß sich auf jedem Bilde die Unterschrift des Herrn Gugnot in dreifacher Größe befindet.

Hallischer Tages-Kalender und Hallischer Local-Anzeiger.

Donnerstag den 10. Januar.

Universitäts-Bibliothek: geöffnet v. 8—11. (Ausleiung der Bücher v. 11—1). Universitäts-Kabinett der Universitäts-Bibliothek 2 Treppen. Stadtbibliothek: Am. v. 9—1 u. Am. v. 3—5 geöffnet im Wangengebäude, Eingang Rathhaus. Städtisches Leibhaus: Expeditionsstunden von Am. 8 bis Am. 1. Städtische Sparkasse: Kassenstunden Am. 8—1, Am. 3—4. Sparkasse f. d. Zaufreis: Kassenstunden Am. 9—11, Friedrichstraße 27. Spar- u. Verschönerungs-Kassenstunden Am. 9—11 u. Am. 3—5 Brühlstraße 6. Versammlung: Am. 8 im neuen Schützenhause (mit Gons-Vot.). Wohlthätigerverammlung: Am. 3—4 im Saale v. Köhls Restauration, Königsstr. 5.

Kaufmann. Verein: Ab. 8 Schnellschreib-Unterricht Augustplatz 9 (Kassergasse). Kaufmann. Circle: Ab. 8—10 Bibliothek u. Besprechung „Kaufmanns“ Zimmer 4 Fortbildungsschulen. Ab. 8—10 Gewerkschule: Rechnen. Volksschule: Rechnen, Deutsch.

Weibliche Fortbildungsschule: für jüngere Schülerinnen Ab. von 6—8 und für die älteren von 8—10 in der oberen Etage im „Hotelbau“. Naturwissenschaftl. Verein f. Frauen u. Mädchen: Ab. 8 in „Stadt Hamburg“. Eritthologischer Central-Verein f. Sachsen u. Thüringen: Ab. 8 Versammlung in Köhls Restauration, Königsstr. 5a.

Bienenwäcker-Verein: Ab. 8—10 im „Weißen Hof“. Gewandvereine: Ab. 8—10 Versammlung im „Reichthum“. Schachklub: Ab. 8 Versammlung im „Kassergasse“, Brühlstraße 3. Turnverein: Ab. 8—10 Übungsstunde in der Turnhalle.

Handwerker-Bildungsverein: Ab. 8 Gesangsstunde in Reitz's Rest. Cafe der Berggasse. Wanderverein: Ab. 8—10 Übungsstunde im „Paradies“. Handwerkermeister-Eidertafel: Ab. 8—10 Übungsstunde Nr. Klausstraße 8.

Stadt-Theater: Ab. 7 „Ganofa, od. Kaiser und Papst“, wärländ. Schauspiel. Dr. A. Franke's Väder im Parktheater. Irisch-römische Väder v. 8—12 U. für Herren, v. 1—4 U. f. Damen, v. 4—6 U. f. Herren. — Sool-, Schweiß-, Wall-, Kleten-, Eisen-, Eisen-, — aromatische, Pflanzen-, gewöhnl. Wasserläder zu jeder Maßzeit. An dem Theater ist die Kuchenschänke geschlossen. — Elegant eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration von Weichen bereit. — Im Restaurant gute Küche.

Volltechnische Gesellschaft.

Versammlung Donnerstag den 10. d. M. Ab. 8 Uhr im „Hotel zur Kuhle“. — Herr Ingenieur F. Wänter: Ueber Vulkanometer. — Herr Fabrikbesitzer E. Gräß: Ueber Straßenbahn mit Dampf betrieb. Der Vorstand.

Dekanntmachungen.

Zu dem Konkurs über das Vermögen des Zimmermeisters und Goldschmieders Carl Böhm in Leutzschenthal hat der Buchbindermesse Otto Bürger hier als Vormund des abwesenden Schutz-machermesse Heinrich Kraal von hier nachträglich eine Forderung von 22 Mark 0,5 Pf. mit Vorrecht §. 80 der Konkurs-Ordnung angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den 23. Januar 1878 Vormittags 11 Uhr vor dem unterschriebenen Kommissar im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 12 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntnis gesetzt werden. Halle a. d. S., den 29. December 1877. Königl. Preuss. Kreisgericht, 1. Abtheilung. Der Kommissar des Konkurs.

Dekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß mit Genehmigung des Provinzialraths der Provinz Sachsen der hieselbst bisher abgetheilten Fasnachtsmarkt in Zukunft fortfällt u. der Oster- und Pfingstmarkt nicht mehr am Montag, sondern am Dienstag beginnen. Magdeburg, d. 4. Jan. 1878. Der Magistrat, Stadt Magdeburg, Hasselbach.

Haus-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches Haus in Leipzig, innere Stadt, mit Materialwaarengeschäft, ist wegen Veränderung sofort zu verkaufen. Anzahl. 9000 Mk. Adressen unter M. M. 172 a. d. Annoucen-Bureau Bernhard Freyer, Leipzig.

Eine gute Restauration

in verkehr. größeren Stadt ist Familienverhältnisse halber mit vollständig. Inventar, wobei f. Billard, Pianino u. c. u. zu verkaufen. Neben den großen Wirtschaftsräumlichkeiten werden noch 548 Zhr. Miethe gezogen. Preis 17,000 Zhr. mit mindeftens 4000 Zhr. Anz., am besten für einen jungen, intelligenten Mann passend. Anfragen unter A. Nr. 1 postlagernd Erfurt.

Markt 6000 à 4 1/2 % als 2. Hypothek auf ein hies. Grundstück ges. 1. Hypothek nur 900 Mk. — Feuerversicherung 12,000 Mk. — Zu erfragen bei Gd. Stuckrath in d. Erped. d. Ztg.

Eine Grube Pferdeböden zu verkaufen gr. Ulrichstraße 33.

Darauf ist die Geißelsteife auf dem Plage erschienen, um ihn zu weihen und mit Weiden zu schmücken. Die Madonna soll den Kindern versprochen haben, am 4. März wiederum auf der Erde sichtbar zu werden und werden für genannten Tag bereits Vorkehrungen getroffen.

— [In Texas] hat man verschiedene Guano-Höhlen entdeckt, welche eine reiche Ausbeute versprechen. In diesen Höhlen nisten Millionen von Fledermäusen und deren Excremente bilden förmliche Schichten. Der Dünger ist untersucht und als vortreflich befunden worden.

— [In Neu-Mexico] liegt ein 10,500 Fuß hoher Eisenberg entdeckt. Er sitzt im County Colfax und enthält größere Quantitäten des gebiegenen Metalls, als der Eisenberg in Missouri.

Deutsche Gewarte.

Ueberficht der Witterung, 8. Januar. Durch außerordtliche Zunahme des Luftdrucks in Schottland bei gleichzeitiger Abnahme desselben in Frankreich und dem Alpengebiet sind die Wind-Verhältnisse und die Witterungsverhältnisse über Europa total verändert. In ganz Nordwesteuropa ist eine mäßige bis starke nordöstliche Luftströmung mit veränderlichen, meist etwas kühlerem Wetter eingetreten. In Centraluropa, das sich zwischen zwei Gebieten höheren Drucks befindet, herrscht dagegen stilles, trübes und an vielen Orten sehr nebeliges Wetter.

Submission.

Die Zimmer- und Stakerarbeiten beim Neubau des Oekonomiegebäudes für die Universitäts-Kliniken hieselbst, incl. der zugehörigen Materiallieferungen, sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Neflectanten wollen ihre Offerten bis spätestens Dienstag den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr in meinem Bureau, Friedrichstraße 24, versegelt abgeben, woselbst Bedingungen, Kostenanschlag und Bedingungen zur Einsicht während der Büroausstunden ausliegen.

Halle a/S., den 7. Januar 1878. Königlich Landbaumeister von Tiedemann.

Submission.

Die Lieferung von 107 Mille Verblendensteinen und 250 Mille porösen Sintermauerungssteinen, zum Neubau eines Oekonomiegebäudes für die Universitäts-Kliniken hieselbst, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Neflectanten wollen ihre Offerten bis spätestens Dienstag den 15. d. M. Vormittags 12 Uhr im Bureau des Unterzeichneten, Friedrichstraße Nr. 24, versegelt abgeben, woselbst die Lieferungsbedingungen innerhalb der Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Halle a/S., den 8. Januar 1878. Königlich Landbaumeister von Tiedemann.

Sämmtliche Tricotwaren

(Herren- und Damen-Jacken, Beinkleider u.) in den besten Vurenburger, engl. und deutschen Fabrikaten, Herren - Unterosen in Barchent, Leinen, Dowlas nach Maß in sehr praktischen, vorzüglich sitzendem Schnitt empfiehlt

Wilh. Walter, Wäsche-Magazin, Leipzigerstraße 92.

6500 Thaler

werden auf ein großes Grundstück in Halle a/S. gegen pupilläre Sicherheit als eine und alleinige Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verboten.

Offerten sub K. 100 durch Rudolf Mosse in Halle a/S. erbeten.

Restaurant

Unter günst. Beding. in guter Lage Leipzigs zu verk. 1 schönes grosses

Robert Braunes

sof. od. spät. Gf. Off. sub E. 5 an Annoncen-Bureau — Leipzig.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches Kochen und Schneidern erlernt und sonst in Hausarbeit erfahren ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder bei einer Dame sofort oder im 1. April. Wer zu erfragen bei Gd. Stuckrath in der Erped. d. Ztg.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Schneidern, Weisnähen, Plätten, auch jeder Art Maschine nähen kann, sucht sofort Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Taubengasse 16.

Eine Wittwe, 32 Jahr alt, sucht Stelle als Haushälterin oder Kinderfrau. Gef. Abt. bef. Haasenstein & Vogler in Halle a/S. (H. 596).

Ein junges fräftiges Mädchen vom Lande sucht Stellung auf einem Rittergut, um die Wirthschaft zu erlernen. Adressen unter J. V. # 15192 bittet man an die Annoncen-Expedition von J. Barch & Co. in Halle a/S. gelangen zu lassen.

Die Vertretung einer leistungsfähigen Zuckerfabrik für Kiel sucht F. C. Voss in Kiel.

Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.

Berliner Fonds-Börse. Berlin, den 9. Januar 1878. Bergsch. Märkische 71,25. Köln-Mindener 86,50. Oberlohnische A. C. D. 119,25. Rheinische 103,50. Decker. Staatsbahn 434,50. Lombarden 131,50. Decker. Cred. Act. 372,50. Preuss. Consolide 104,40. Tendenz: animirt.

Berliner Getreide-Börse.

Weizen (gelber) April-Mai 205,—, Mai-Juni 206,—, ermattend. Roggen. Januar 139,—, April-Mai 142,—, Mai-Juni 141,—, unbenannt. Gerste loco 130—135. Hafer. April-Mai 138,—. Spiritus loco 49,20. Jan.-Febr. 49,40. April-Mai 51,60. feht. Nödel loco 72,50. Januar 72,—, April-Mai 71,00.

Coursbericht von Leising, Arnhold, Heinrich & Co.,

9. Januar 1878. Berlin-Anhalt. St. Act. 83,—. Berlin-Bodden-Mappeburg. St. Act. 75,75. P. rin-Stettiner St. Act. 106,75. Bergsch. Märkische Stamm-Act. 71,20. Köln-Mindener St. Act. 86,50. Magdeh.-Halberstadt St. Act. 103,90. Oberlohn. St. Act. A. D. 119,25. Rheinische 103,50. Franzosen 435,—. Lombarden 131,50. Decker. Cred. Act. 372,—. Darmstädter Bank-Actien 102,80. Leipziger Bank-Act. 75,50. Disconto-Command. Anst. 106,75. Preuss. consol. 4 1/2 % Anleihe 104,40. Kurz London ——. Kurz Amsterd. ——. Dfler. Noten 170,—. Tendenz: hauptl.

Bekanntmachung.

Das in Raumburg a. S., Topomart-Grö Nr. 13 (hefte Lage) seit 40 Jahren bestehende Material-, Spiritus- u. Delicatessen-Geschäft nebst dazu gehöriger Wohnung ist vom 1. Mai d. J. ab oder auch schon etwas früher, anderweitig zu verpachten und das Nähere zu erfragen beim Besitzer des Hauses. Fr. Aug. Grosse.

Für Damen aus besseren Ständen

bietet sich Gelegenheit, die Vertretung einer altrenommirten leistungsfähigen Leinwandfabrik Westfalens zum Verkauf von Ausstattungen zu übernehmen. Erwünscht ist es, wenn die Anfertigung von Wäschegegenständen ausgeführt werden kann. Franco-Offerten sub J. N. 8708 befördert Rud. Mosse, Berlin S. W.

Zwei gute starke Arbeitspferde verkauft Trotha Nr. 44.

7 Stück fette Schweine, 3 3/2 Gr. schwer pr. St., stehen zum Verkauf.

Fränkisches Rittergut Wittelsb. bei Alstedt.

Ein Oekonomiefohn, 22 Jahr alt, sucht baldigst Stellung als Volontair in einer größeren Landwirthschaft. Gef. Off. sub H. 5105 an Haasenstein & Vogler in Halle a/S. erbeten.

Ein hübsch Gesicht!!

ist wohl die herrliche Empfehlungskarte, welche die Natur dem Menschen verliehen. Die Jugend und Schönheit zu erhalten, alle Falten des Gesichts, braune Flecken, Misseffer und Sommerprossen zu beseitigen, ist das Vortreflichste die Orientalische Rosenmilch in Flacoon à 2 Mark von Mutter & Co. in Berlin. Depot bei Helmbold & Co. in Halle a. d. S., Leipzigerstraße 109.

Loose à 5 Mark

zur Albert-Vereins-Lotterie, dessen Ziehung am 11. Febr. statt findet, empfiehlt

Franz Ohme,

K. Sächs. Intercollecur in Leipzig.

Hall. Turn-Verein. Generalversammlung

Sonntag den 12. Jan. Abends 8 Uhr in Thiem's Restaurant, Auguststraße Nr. 2.

Zagsordnung: Rechnungslegung, Erledigung der Anträge.

Der Vorstand.

Für die große Theilnahme bei unserm schweren Verlust Allen den herzlichsten Dank.

Fr. Roch und Kinder.